merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Michael Bloech: Der rote Elvis

Beitrag aus Heft »2007/03: mobil kommunizieren, spielen und lernen«

Dean Reed war eine der geheimnisvollsten Ikonen der globalen Popkultur zu Zeiten des Kalten Krieges. In Leopold Grüns Dokumentarfilm Der rote Elvis wird aus einer distanzierten, aber zu-gleich auch ambitionierten Perspektive die berufliche, ideologische wie auch die private Seite der Biografie des US-Amerikaners, der aus politischen Gründen 1973 in die damalige DDR immigrierte, beleuchtet. Der Sänger und Schauspieler verstand sich als Sozialrevolutionär und reiste unermüdlich mit seiner Gitarre durch die Welt, protestierte gegen Militätrregimes und den Vietmamkrieg und warb für seine Utopie.

Bekannt und beliebt war er vor allem in den sozialistischen Staaten, in Osteuropa und Südamerika. Und politische Persönlichkeiten wie Salvador Allende, Daniel Ortega und Yassir Arafat zählten zu seinem Bekanntenkreis. Als er in die DDR zog, konnte er dort zunächst die Menschen durch seine charismatische Ausstrahlung begeistern. Dean Reed gelang es jedoch im Verlauf der Jahre nicht, seine hochfliegenden sozialistischen Ideale in die eigene, private Lebensweise zu integrieren. Ausgenutzt von der DDR-Propaganda, vereinnahmt vom politischen Kalkül der Machthabenden, unfähig auf den Wandel der Zeit zu reagieren, desillusioniert und zermürbt von Beziehungskrisen beging der Künstler schließlich 1986 Selbstmord.

Akribisch verfolgt der Film mit Berichten von prominenten Zeitzeugen wie dem Schauspieler Armin Mueller-Stahl, DEFA- Regisseur Günter Reisch oder der Schriftstellerin Isabel Allende mehrere Stationen aus dem sprunghaften Leben von Dean Reed und zeigt, wie wichtig und motivierend Utopien einer-seits sind, macht aber auf der anderen Seite auch deutlich, welche menschliche Tragik sich aus der Desillusion entwickeln kann. Bemerkenswert an dem Film ist, wie pointiert und spannend ein Personenportrait sein kann, wenn nicht auf oberflächliche Effekte zurückgegriffen wird und Widersprüche nicht geglättet werden. Der rote ElvisDeutschland 2006, 90 minRegie: Leopold GrünDarsteller: (Mitwirkende) Chucho Fernandez, Isabel Allende, Peter Boyles, Armin Mueller-Stahl, Celino Bleiweiß, Egon Krenz, Wiebke Reed, Günther Reisch, Maren Zeidler Neue Visionen Film Verleih GmbH

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de